

Besuchen Sie die **Bols-Bodega**
Häfnergasse 3 Es lohnt sich!

Wilhelmstr. 10 **METROPOLE** Wilhelmstr. 10
Jeden Samstag u. Sonntag
Tanz-Reunion

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstabholer, frei Haus 2,00 RM.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste Rpf. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm Rpf. 10.
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpf. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile Rpf. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
Rpf. 50 u. 80, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen Rpf. 25, 60, 70 u.
RM. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Otto Baumbach, Yorkstr. 23, Fernru. 22277.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 23690.

Nr. 340.

Samstag, 6. Dezember 1930.

64. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Händels Oratorium „Judas Maccabäus“.

Morgen Sonntag gelangt das grosse Oratorium von G. F. Händel „Judas Maccabäus“ in drei Teilen, mit Soli, Chor, Orchester und Orgel, zur Aufführung. Die Gesamtleitung liegt in Händen von Paul Krollmann. Ausführende sind der „Volkschor Harmonie“, das städtische Kurorchester und folgende Solisten: Emma Reuter (Sopran), Gertrud Weinschenk (Alt), Anton Knoll (Tenor), Heinrich Hölzlin (Bass), Fritz Lech (Orgel), Wilhelm Körppen (Cembalo).

Theater u. Kunst in Wiesbaden.

Lieder-Abend im Kurhaus.

Am Donnerstag fand im kleinen Saale unter künstlerischer Assistenz von Margrit Leue-Schneider (Klavier) und Konzertmeister Otto Niesch (Viola) ein Lieder-Abend der hier bestens bekannten Sopranistin Else Matthieu statt. Ihre hell und hoch schwingende, klangreiche Stimme, die vornehme gesangliche Kultur, mit der sie behandelt, und Verständnis bei der Ausgestaltung des Ausdrucks kamen in ihren Darbietungen, in Liedern von Schubert, Cornelius, Wolf und Reger, auch diesmal wieder zur eindrucksvollen Geltung. Besonders ist die Resonanz des Organs nicht zu weit gespannt und damit auch die Gestaltung der Ausdrucksschattierungen begrenzt. Das Eindringlichste ab Fräulein Matthieu in den Gesängen zart lyrischen Charakters; hier verstand sie auch, gegentüchlich durch bewusste, kluge Anwendung des Singschreies besonders schöne Wirkungen auszulösen. Frau Leue-Schneider hatte die Sängerin eine anschlüssige, dezente Begleiterin am Flügel, die denn auch erheblichen Anteil am Gesamterfolg hatte.

Für willkommene Abwechslung sorgte Herr Konzertmeister Niesch durch den Vortrag der Variationen über ein eigenes Thema von Joseph Joachim op. 10. Es sind poesievolle Ausspinnungen eines eingänglichen, melodisch breit geschwungenen Hauptgedankens. Die mehr musikalischen als technischen Schwierigkeiten des Stückes wurden von Konzertmeister Niesch, von Margrit Leue-Schneider hier bestens unterstützt, mit oft gerühmter Meisterschaft bewältigt.

Der vollbesetzte Saal äusserte nach allen Darbietungen seine Beifallsfreudigkeit in der herzlichsten Weise.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Wiesbaden als Tagungsort. Im Weinsalon des Kurhauses tagte am Donnerstag der „Verband der Arbeitgeberverbände am Mittelrhein“; der ehemalige Wirtschaftsminister Dr. Gothein besprach Wirtschaftsaussagen.

— Einen Märchen-Nachmittag veranstaltete die Kurverwaltung für kleine und grosse Kinder im Kurhaus. Lotte Baer, die hiesige bekannte und geschätzte Vortragskünstlerin, erzählte in ihrer künstlerischen Art eine Reihe köstlicher Geschichten und machte die Stunden so recht stimmungsvoll und inhaltsreich. Den Kindern wurde eine unvergessliche Vorweihnachtsfreude bereitet, zumal da Lotte Baer mit erlesenem Geschmack ihr Programm wählte, den Humor nicht vergass und es bestens vermochte, zum Herzen der Kleinen den Weg zu finden. Die beigegebenen Lichtbilder ganz besonders gelungen, ist selbstverständlich.

— Vortrag. Am Montag 20 Uhr spricht im Kurhaus Frau Marquardsen-Kampövener aus Bad Nauheim frei aus der Erinnerung orientalische Märchen. Veranstalter des Abends ist die Bezirks-

gruppe Wiesbaden-Mainz des deutschen Schriftstellerverbandes.

— Konzert. Der „Reichsverband Deutscher Tonkünstler und Musiklehrer“, Ortsgruppe Wiesbaden, veranstaltet am Montag 20 Uhr im Kasinosaal einen Abend, bei dem unsere einheimischen Tondichter Czarniawsky und Hans Fleischer einige ihrer Werke zum Vortrag bringen; es wirken mit Elisabeth Lamby (Klavier), Elisabeth Lampe (Viola), Hetti Scherer (Klavier).

— Man wirbt für den Rheinwein. Der Reichsverband der Rheinländer, der über 100 Unterverbände in allen Teilen des Reiches vereint, hatte zu einem Werbe- und Probiabend nach dem „Hause der deutschen Presse“ in Berlin geladen. Nach der Begrüssung der erschienenen Gäste von den zuständigen Reichs- und Staatsbehörden, sowie der Berliner Presse gab der Landtagsabgeordnete Dr. Neumann eine Schilderung von den Nöten des deutschen Weinbaues infolge der anhaltenden Absatzstockung, von dem starken Rückgang der Preise beim Erzeuger, die vielfach die Fortführung der Betriebe fast unmöglich machen. Er regte an, auf das Publikum im Sinne einer Abkehr von den meist wegen ihrer grösseren Süsse beliebten Auslandsweinen und einer Umstellung auf die wohl herberen, dafür aber viel bekömmlicheren deutschen Weine hinzuwirken.

— Füttert die Vögel! Aber richtig! Zu Anfang des Winters ergeht alljährlich an die Tierfreunde die Aufforderung, der hungernden Vögel zu gedenken. Freiherr v. Berlepsch, der bekannte Ornithologe, schreibt in seinem Buche „Der gesamte Vogelschutz“: „Lieber gar nicht gefüttert als oberflächlich und falsch! Füttern wir gar nicht, so erhält sich der Vogelbestand wenigstens auf der normalen Höhe; füttern wir aber falsch, so reduzieren wir ihn sogar unter diese normale Höhe.“ Die Hauptbedingung für eine Futterstelle ist, dass sie allen Witterungsverhältnissen gewachsen ist, d. h. dass das Futter den Vögeln stets und besonders beim schroffen Witterungswechsel zugänglich bleibt. Bei der bisherigen Weise war das Futter den Vögeln meistens nur zugänglich, so lange sie es eigentlich nicht nötig haben; nach einem Witterungswechsel vorbezeichnete Art ist es aber zerstreut, verdorben oder zugedeckt, und die an eine bestimmte Futterstelle gewöhnten Vögel sind erst recht dem Verderben preisgegeben. Um dies zu verstehen, muss man sich über folgendes klar werden: In unserer Gegend währt die Winternacht im Durchschnitt von 16 bis 8 Uhr, also 16 Stunden. In dieser Zeit schlafen die Vögel und nehmen bei starkem Stoffwechsel keine Nahrung auf. Wenn nun die Vögel in den ersten Morgenstunden kein Futter finden, so ist also eine lange Hungerszeit vorausgegangen. Wenige Morgenstunden, in denen der Hunger nicht gestillt werden kann, können genügen, um zahlreiche Vögel zu vernichten. Gefüttert wird mit Hanf, Sonnenblumen-, Gurken-, Kürbiskerne, Mohn, Leinsamen, Hafer, Hirse, Spitzsamen, Nüsse und Kokosnuss; ferner mit Rinder- und Hammeltalg und ungesalzene Speck. Auf keinen Fall mit Kartoffeln und Brot füttern, da beides säuert und dann schädlich wirkt. Jede Tränke im Winter ist überflüssig; wenn aber gar erwärmt, direkt verderbenbringend, weil die Vögel dadurch zum Baden verleitet werden, ihr Gefieder friert dann zusammen sie gehen elend zu Grunde. Die Vögel stillen ihren Durst bei Frost an Schnee und kleinen Eiskristallen. (Der Wiesbadener Tierschutzverein.)

— Der Ufa-Palast bringt im neuen Programm „Kohlhiesels Töchter“ mit Henny Porten in ihrer berühmten Doppelrolle. Mit dem Titel verknüpft sich die Erinnerung an einen der durchschlagendsten Erfolge, den je ein stummer Film hatte. Die Porten spielt die schöne Gretel liebenswürdig, kokett und

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Samstag?

Konzerte: Kochbrunnen 11 Uhr; Kurhaus 16 u. 20 Uhr (Programm umseitig)

Theater: Grosses Haus: 15 und 19.30 Uhr: „Peterchens Mondfahrt“.

Kleines Haus: 20 Uhr: „Der Mann, der seinen Namen änderte“.

Ausstellungen: Gemäldegalerie, Neues Museum 11—13 und 15—17 Uhr, Sonntags 10—13 Uhr, Galerie Banger (Luisenstr.), Küpper (Tausenstr.), Schaefer (Moritzstrasse 54). — Altertummuseum. — Naturhistorisches Museum. — Ausstellung „Eine Fahrt zu Dritt“ Nerothal 19, von 10.30—17 Uhr.

Spiel: Samstags und Sonntags im Kurhaus 17 bis 19 Uhr, ab 21 Uhr.

Kinos: Film-Palast — Thaliatheater — Ufa-Palast — Walhalla.

Ausflüge: An den Rhein, Omnibuslinie 1 nach Biebrich Autoomnibus nach Schierstein. — Neroberg Omnibuslinie 1. Drahtseilbahn — Unter den Eichen Omnibuslinie 3. — Eiserner Hand (Eisenbahnstation). — Burg-ruine Sonnenberg Omnibuslinie 2. — Schlaferskopf (Bahnhof, Chausseehaus). — Jagdschloss Platte, 500 m hoch. — Autoausflüge der Kurverwaltung, siehe Seite 2.

Schloss-Besichtigung: 10—18 Uhr.

Abendkonzerte: Hotel Rose 19.30—22.30 Uhr täglich.

Tanz-Tee: Hotel Vier Jahreszeiten Mittwochs und Samstags ab 18.30 Uhr. — Palast-Hotel Sonntag 16.30 Uhr.

Abends wird getanzt: Hotel Metropole 21 Uhr (Samstag, Sonntag). Winterstube „Zum Weinbauer“ (Kranzplatz) täglich. Nassauer Hof Samstag Hausball ab 21.30 Uhr. Hotel Vier Jahreszeiten Montags 21.30 Uhr

Das Wetter: Vorerst Fortdauer des trockenen Wetters, aber zunehmender bewölkt, feuchter und milder.

gescheit, die Liesel, den Trampel mit gleich reifer Kunst. Man staunt über die verblüffenden Täuschungsmanöver, man biegt sich vor Lachen, wenn die zwei Gestalten, gleichzeitig von Henny Porten verkörpert, singen und sprechen. Die Berliner Presse war von der Uraufführung begeistert. Das Lustspiel ist durch seine Komik und die reife Darstellungskunst der Porten einer der vollkommensten Tonfilme. „Die Porten hat das Rennen gemacht“ schreibt z. B. das sonst in Filmdingen sehr reservierte „Berliner Tageblatt“. Auf der Klangfilm-Apparatur dargeboten wird das diesmalige Programm des Ufa-Palastes wiederum zu einem heiteren Erlebnis und reinen Genuss. Die Ufa-Ton-Woche ist reichhaltiger und interessanter denn je. — „Die weisse Hölle des Piz Palü“, dieses wichtigste aller Hochgebirgsdramen, das alle Naturfreunde und Alpinisten begeistert wie kein Film, der jemals dergestalt gebracht hat, wird morgen Sonntag um 11.30 Uhr einmalig im Matinee vorgeführt. Die Kassenöffnung ist 10.30 Uhr. Die Preise gehen von 1 RM. bis 3 RM. Jugendliche zahlen 75 Rpf. und 1 RM.

Reise und Verkehr.

— Neues Motorschiff der White Star Linie. Die White Star Linie teilt mit, dass ihr neues Motorschiff, das bei der Firma Harland & Wolff in Belfast im Bau ist, auf den Namen „Georgie“ getauft werden soll. Die „Georgie“ ist ein Schwesterschiff der „Britannia“, des ersten Motorschiffes der White Star Linie und zugleich des grössten in England erbauten Motorschiffes, das sich seit seiner ersten Ausreise im Juni beim Publikum, das den Komfort, die luxuriöse Ausstattung, die von keinem anderen Kajütenschiff überboten sind, zu schätzen weiss, grösster Beliebtheit erfreut. — Die Tonnage beträgt 27 000 Tons. Das Schiff wird in drei Klassen 1500 Passagiere aufnehmen. Die „Georgie“ wird auf der Strecke Liverpool-New York verkehren.

Hamburger & Weyl

Modernes Spezialhaus für Wäsche-Ausstattungen

Zeitgemäße Unterzeuge für Damen und Herren
Erstlings-Wäsche und Bekleidung
Betten und Kinderwagen

Marktstrasse / Ecke Neugasse

Kurhaus Wiesbaden

Samstag, den 6. Dezember 1930.

11 Uhr am Kochbrunnen:

Früh-Konzertdes städtischen Kurorchesters
Leitung: Konzertmeister Otto Niesch

Vortragsfolge:

1. Ouverture zur Oper „Der erste Glückstag“ F. Auber
2. Am Springbrunnen R. Eilenberg
3. Fantasie aus der Oper
— „Das Glückchen des Eremiten“ . . . P. Maillart
4. Leuchtkäfers Stelldichein P. Siede
5. Redaktionsgeheimnisse, Walzer . . . O. Fetras
6. Die kleine Fee, Mazurka C. Ziehrer

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

Wunsch-Konzert

des städtischen Kurorchesters
Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Ouverture zur Oper „Euryanthe“ C. M. v. Weber
2. Melodie A. Rubinstein
3. Aufforderung zum Tanz, Rondo Weber-Berlioz
4. Fantasie aus der Operette
„Das Land des Lächelns“ F. Lehár
5. Serenade a Colombine A. Scassalo
6. Ouverture zur Operette
„Der Bettelstudent“ C. Millöcker
7. Streifzug durch Strauss'sche Operetten L. Schlögel

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

20 Uhr:

Abonnements-Konzert

Wunsch-Konzert

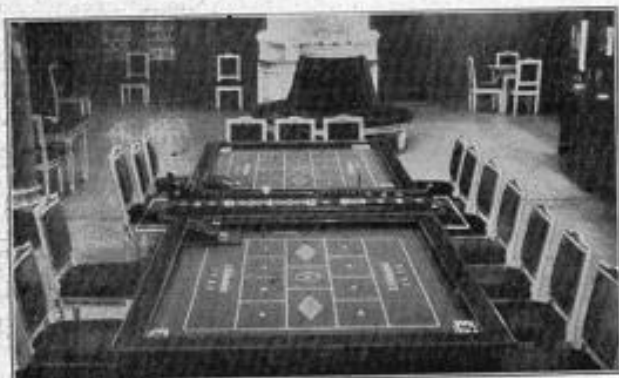
des städtischen Kurorchesters
Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Solist: Konzertmeister R. Schöne

Vortragsfolge:

1. Ouverture zur Oper
„Die Entführung aus dem
Serail“ W. A. Mozart
(gest. 5. 12. 1791)
2. Eine kleine Nachtmusik M. Bruch
3. Konzert für Violine mit Orchester,
G-moll M. Bruch
Vorspiel — Adagio — Finale
Konzertmeister R. Schöne
4. Symphonie in Es-dur W. A. Mozart
I. Adagio — Allegro
II. Andante
III. Menuett — Allegretto
IV. Finale

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.



Samstags u. Sonntags das interessante

Gesellschaftsspiel
im Kurhaus

mit Einsätzen von 1.— bis 30.— RM.

Bis 14fache Auszahlung im Gewinnfalle.

Spielzeit: 17 bis 19 Uhr und ab 21 Uhr.

Sonntag, den 7. Dezember:

11.30 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.16 Uhr: **Orgel-Konzert.**

20 Uhr im grossen Saale:

„Judas Makkabäus“, Oratorium von G. F. Händel.

Staatstheater Wiesbaden
Grosses Haus

Samstag, den 6. Dezember 1930.

292. Vorstellung.

Bei aufgehobenen Stammkarten.

Nachmittags 15 Uhr:

Peterchens Mondfahrt.

Ein Märchenspiel in 7 Bildern von Gerdt von Basewitz.

Musik von Clemens Schmalstieg.

Spielleitung: Eduard Mebus.

Musikalische Leitung: Werner Wemheuer.

1. Bild: **Herr Sumsemann.**

Die Mutter Lilly Haas

Abends: Ina Gerhein

Peterchen) die Kinder Olly Heidenreich

Anneliese) Lilly Sedina

Minna, das Dienstmädchen Doris Voß

Der Maikäfer Heinrich Schorn

Das Sandmännchen Herta Genzmer

2. Bild: **Auf der Sternwiese.**

Peterchen Olly Heidenreich

Anneliese Lilly Sedina

Der Maikäfer Heinrich Schorn

Das Sandmännchen Herta Genzmer

Peterchens Sternchen Mia Reinhardt

Annelieses Sternchen Magda von Egressy

Drittes Sternchen Ellen Drexel

Viertes Sternchen Käte Zinßer

Fünftes Sternchen Maria Rüdell

Tanz der Sterne: Gruppentänzerinnen und Elevationen.

3. Bild: **Im Schloß der Nachtfee.**

Peterchen Olly Heidenreich

Anneliese Lilly Sedina

Der Maikäfer Heinrich Schorn

Das Sandmännchen Herta Genzmer

Die Nachtfee Trude Wessely

Abends: Lenore Fein

Der Donnermann Paul Wiegner

Der Donnermann Paul Wiegner

Die Blitzhexe Marga Kuln

Die Wolkenfrau Ottilie Gerhäuser

Der Regenfritz Peter Blanck

Der Wassermann Bogisl. von Heyden

Der Eismann Hilmar Manders

Abends: Paul Breitkopf

Der Milchstraßenmann Hans Bernhöft

Die Sonne Herta Ritter

Die Morgenröte V. Schwarzenberg

Die Abendröte Annemarie Krause

Der Morgenstern Gretl Heiden

Der Abendstern Lotte Matthes

Tanz der Wolken und Sonnenpünktchen: Claire Jourdan.

Else Mondorf, Hedi Dähler, Elisabeth Schanz, Gruppen-

tänzerinnen und Elevationen.

Tanz der kleinen Sterne: Käte Hartung und die Kinder

der Ballettschule.

4. Bild: **Beim Weihnachtsmann.**

Peterchen Olly Heidenreich

Anneliese Lilly Sedina

Der Maikäfer Heinrich Schorn

Das Sandmännchen Herta Genzmer

Der Weihnachtsmann Gustav Schwab

Abends: Eduard Mebus

Das Pfefferkuchenmännchen Horst Mayer

Tanz der Pfefferkuchen, Kreisel und Hampelmänner:

Mia Reinhardt, Lydia Bechtold, Maria Rüdell, Anni Hammer,

Elevationen und Kinder der Ballettschule.

5. Bild: **Die Mondkanone.**

Peterchen Olly Heidenreich

Anneliese Lilly Sedina

Der Maikäfer Heinrich Schorn

Das Sandmännchen Herta Genzmer

6. Bild: **Der Kampf mit dem Mondmann.**

Peterchen Olly Heidenreich

Anneliese Lilly Sedina

Der Maikäfer Heinrich Schorn

Peterchens Sternchen Mia Reinhardt

Annelieses Sternchen Magda von Egressy

Der Mann im Mond Guido Lehmann

Morgenröte Vilma Schwarzenberg

Tanz der Mondgestalten: Käte Hartung, Paula Lentz,

Gruppentänzerinnen und Elevationen.

7. Bild: **Wieder Dahheim.**

Die Mutter Lilly Haas

Abends: Ina Gerhein

Peterchen Olly Heidenreich

Anneliese Lilly Sedina

Minna, das Dienstmädchen Doris Voß

Weihnachtsbild.

Die vorkommenden Tänze sind von Ritta Rokst entworfen

und einstudiert.

Entwurf der Bühnenbilder und technische Einrichtung:

Friedrich Schleim.

Kostüme: Kurt Palm.

Nach dem 4. Bild 12 Minuten Pause.

Ende etwa 17.30 Uhr.

Abends 19.30 Uhr:

Peterchens Mondfahrt.

Ende etwa 22 Uhr.

Sonntag, den 7. Dezember: Bei aufgeh. Stammkarten.

Nachm.: **Peterchens Mondfahrt.** Anfang 15 Uhr.

Abends: Stammreihe C. 13. Vorstellung:

Tiefeland. Anfang 19.30 Uhr.**Staatstheater Wiesbaden**
Kleines Haus

Samstag, den 6. Dezember 1930.

282. Vorstellung.

11. Vorstellung.

Stammreihe V.

Der Mann, der seinen Namen änderte

Kriminalkomödie in drei Akten von Edgar Wallace.

Autorisierte deutsche Bearbeitung von Hans Rothe.

Spielleitung: Horst Hoffmann.

Personen:

Selby Clive Kurt Sellnick

Anita, seine Frau Alice Treff

Frank O'Ryan Maurus Lierna

Jerry Miller, Rechtsanwalt Gustav Albert

Sir Ralph Whitecombe Max Andrian

Lane, Diener Gustav Schwab

Bühnenbild: Friedrich Schleim.

Anfang 20 Uhr. Ende nach 21.30 Uhr.

Sonntag, den 7. Dezember: Bei aufgeh. Stammkarten:

Wie werde ich reich und glücklich?

Anfang 20 Uhr.

Auto-Ausflüge
mit Kur-Autobussen und Postautos.

Ziel der Fahrt	Fahrpreis M	Abfahrt Kurhaus	Rückfahrt Kurhaus
Samstag:			
Mainz, Stadtrundfahrt	2.00	10.00	12.30
Königstein/Bad-Soden	4.50	14.00	18.00
Kloster Eberbach	4.00	14.00	18.00
Rüdesheim, National- denkmal.	5.50	14.00	18.00
Sonntag:			
Heidelberg	12.00	9.30	18.30
Bad Münster a. St.	7.00	13.30	18.30
Kloster Eberbach	4.00	14.00	18.00
Königstein/Bad-Soden	4.50	14.00	18.00
Montag:			
Frankfurt a. M.	5.00	13.30	18.30
Schloss Hansenberg	4.00	14.00	18.00
Hochtaunusfahrt	4.00	14.00	18.30
Täglich:			
Rund um Wiesbaden.	2.50	10.00	12.30
	2.50	14.30	17.00

Belegen der Plätze durch: **Autobüro-Zentrale**, Kolonnen-
Wilhelmstrasse, Tel. 28001 u. 28000; **Lloyd-Reisebüro**,
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstrasse 56, Tel. 25865; **Born**
& Schottenfels, Webergasse 3, Tel. 25580 u. 25581;
Thos. Cook & Son, Wilhelmstrasse 42, Tel. 28921; **Hamburg-**
Amerika-Linie, Kaiser Friedrich-Platz 3, Tel. 25404 u. 25405;
L. Rettemayer, Kaiser Friedrich-Platz 2, Tel. 27242;
J. Schottenfels & Co., Theaterkolonnade 29—31 u. 33—35,
Tel. 27224; August Engel, Filiale Ring, Tel. 27777; **Alex**
Fromholz, Kranzplatz 3 neben Palast-Hotel, Tel. 26108;
E. Rapp, Tannenstrasse 9 gegenüber Haupteingang vom
Kochbrunnen, Tel. 24893; Zigarrengeschäft Witte, Lahn-
strasse 2, Tel. 25312.

Das
Wiesbadener
Badeblatt,das amtliche Organ der Kurverwaltung,
erscheint täglich,
ist daher der beste und tägliche Begleiter
aller Besucher Wiesbadens durch das
Kurleben.**KAISER-FRIEDRICH-BAD**

Städtisches Badhaus und Inhalatorium



Langgasse 38/40

Sonn- und Feiertags
geschlossen

1. Thermal-, Süsswasser-, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder
Massagen, Hochdruckduschen, werktags von 8 bis 19 Uhr
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung
an der Kasse des Badhauses, werktags von 8 bis 18 Uhr
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und
Wasserbäder, Kopfbäder, werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.
(Für Damen Dienstags und Freitag vormittags geschlossen)
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 20 Uhr ausser
Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags von 8 bis 20 Uhr
und Freitags von 8 bis 13 Uhr
5. Inhalationen von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

Kurverwa

Jeden Die
Gesellsch
in die nähere
unter sac
Beteiligungsge
Treffpunkt: 1
de
Die Spaziergänge
Witterung un

Wol

GE
BRAUER**Haus D**

Pen
Neuberg 4 Tel.
3 Minuten vom K
Ruhig
Diät-Küche / Li



Eine

ist mehr a

..... sie

Unvergess

drücke ne

vierwöchi

mit einem de

WHITE

kostet ab Fra

1033 Mark. R

quemlichke

gung. Viel

Leichte Ver

zeit. Verlan

BORN &

Wiesba

Ein Th

Einen guten

Nachbarstadt Fra

Almanach" —

vertiefen, will w

wente schwere. N

die Scharen zuft

Gründen fernblei

Frankfurter Büh

Ausserst wertvoll

Verleger Max K

lich geschmackvo

e Mahlau) für

das ihm schon

Redakteur Müll

dem Inhalt Nive

Interesse, belehr

aufs beste. Dies

Verstorbenen Inte

seine letzte Arbe

sehr geschätzten

der geistvolle un

mit spritzigen W

Intendanten. Re

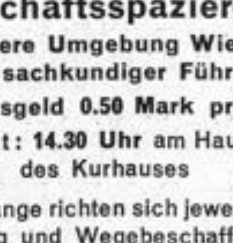
Beckers „wissen

Mäntel — Complots — Kleider
Abendkleider
Original Jersey-Kleider und Complots

**J. Hertz**
Damenmoden
LANGASSE 20

Neuheiten in Wollstoffen
Moderne Seidenwaren
Erstklassige Maßanfertigung

Kurverwaltung Wiesbaden
Jeden Dienstag und Freitag
Gesellschaftsspaziergänge
in die nähere Umgebung Wiesbadens
unter sachkundiger Führung
Beteiligungsgeld 0.50 Mark pro Person
Treffpunkt: 14.30 Uhr am Haupteingang
des Kurhauses
Die Spaziergänge richten sich jeweils nach der
Witterung und Wegebeschaffenheit.



Konditorei u. Café Fr. Blum
Wilhelmstrasse 46 * Gegründet 1878
Von jedem Fremden besucht!
Wiesbadener Spezialitäten: *Ananastorten* — *Wiesbad. Pflaumen*
Seit 52 Jahren das feine Bestellgeschäft
Versand nach auswärts Lieferung zu allen Festlichkeiten
Vornehme, behagliche Räume Frühstückstube Erstkl. Konditoreierzeugnisse

Bäder für Passanten

Hotel Adler Badhaus
Pension einschl. Kurbad von RM. 8.50 an
Langgasse 42, am Kaiser-Friedrich-Bad


GERMANIA
BRAUEREI-GES. WIESBADEN
weil am besten
und wohlbekömmlichsten.

Museum der Stadt Wiesbaden.
Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse
Die städtischen Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet:
von 10 — 13 und 14.30 — 16.30 Uhr.
Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:
Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittag. An
den übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk.,
Kinder bis 14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen
Besuchszeiten 2.50 Mk. Vereine je Person: 0.25 Mk.
Die Ausstellungen des Nassauischen Kunstvereins im Neuen Museum
sind täglich (ausser Montags) geöffnet von 10 — 13 und 14.30 — 16.30 Uhr.
Eintrittspreis: 0.50 Mk.

Für unsere Mütter — für unsere Jugend!

Die neuen deutschen Wohlfahrtsbriefmarken
Gültig bis 30. Juni 1931

Haus Dambachtal
Pension 1. Ranges
Neuberg 4 Tel. 273 41 Dambachtal 23
3 Minuten vom Kochbrunnen und nahe Walde
Ruhige, freieste Lage
Diät-Küche / Liegekuren / Grosser Garten


WHITE STAR LINE
Eine Amerika-Reise
ist mehr als ein Vergnügen ...
... sie ist eine Lebensbereicherung.
Unvergessliche, unvergleichliche Ein-
drücke nehmen Sie mit sich. Eine
vierwöchige Gesellschaftsreise
mit einem der weltbekannten Dampfer der
WHITE STAR-LINIE
kostet ab Frankfurt und dahin zurück nur
1033 Mark. Ruhige Fahrt. Grösste Be-
quemlichkeit. Vorzügliche Verpfle-
gung. Viele Sehenswürdigkeiten.
Leichte Verständigungsmöglich-
keit. Verlangen Sie Prospekte durch
BORN & SCHOTTENFELS
Wiesbaden, Webergasse 3

Das
Wiesbadener Bade-Blatt
stellt dadurch, dass es in allen Hotels und Pensionen
stets ausgelegt wird, die ständige Verbindung des
Fremdenpublikums mit der Wiesbadener Geschäfts-
welt dar. Es ist deshalb für jeden Kaufmann das
beste Insertions-Organ

Jeder
Besucher Wiesbadens
versieht sich vor der Abreise mit
Wiesbadener
Natürl.
Kochbrunnen-
Quellsalz
und Pastillen
gegen Katarrhe, Husten,
Heiserkeit, Verschleimung,
Grippe, Magen-, Darm-
u. Verdauungsstörungen
Preis:
Quellsalz 2.50 Mk.
per Glas
Pastillen 0.85 Mk.
per Schachtel

Zu haben:
Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im
Städt. Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnen-
kontor, Webergasse 3 u. in allen Apotheken
und Drogerien.

Ein Theater-Jahrbuch.
Einen guten Zweck verfolgt der in unserer
Nachbarstadt Frankfurt erscheinende „Theater-
Almanach“ — er will die Liebe zur Bühnenkunst
vertiefen, will wieder die Freude am Theater, das
heute schwere Not leidet, grösser machen, will ihm
die Scharen zuführen, die aus all den bekannten
Gründen fernbleiben. Ein idealer Zweck, der den
Frankfurter Bühnen in diesem Almanach einen
ausserst wertvollen Helfer und Freund stellt. Der
Verleger Max Koebeke sorgt mit einer vorbild-
lich geschmackvoll arbeitenden Druckerei (Schirmer
& Mahlau) für ein Festgewand zu diesem Buch,
das ihm schon die Liebe von vornherein sichert.
Redakteur Müller-Waldenburg (Wiesbaden) weiss
dem Inhalt Niveau zu geben, alle Aufsätze wecken
Interesse, belehren in diskreter Art oder unterhalten
aufs beste. Diesmal ist ein Teil der Artikel dem
verstorbenen Intendanten Claar gewidmet, der selbst
seine letzte Arbeit vor dem Tode für diesen von ihm
sehr geschätzten Almanach schrieb. Rudolf Geck,
der geistvolle und scharmante Feuilletonist, zeichnet
mit spritzigen Worten ein farbenkräftiges Bild des
Intendanten. Reizend in seiner satirischen Art ist
Beckers „wissenschaftliche“ Abhandlung über das

Foyer. Ein Preisausschreiben ruft besonders die
witzigen Köpfe zur Beteiligung auf. In sehr ge-
schmackvoller Anordnung und Ausführung präsen-
tieren sich die Porträttafeln der Künstler. Wertvoll
ist der Überblick über die Leistungen der Frankfurter
Bühnen. Somit kann das Jahrbuch — das 14.
übrigens — jedem Theaterfreund auch als Fest-
geschenk warm empfohlen werden. A.
Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.
— Die Reichsbahn hat eine Gesamteinnahme von
etwa 5 Milliarden RM. im Jahre. 205 Tage Jahres-
arbeit sind erforderlich, um die Ausgaben für das
Personal von ca. 700 000 Köpfen zu bestreiten, für
die sächlichen Ausgaben jedoch nur 99 Tage. Von
den übrigbleibenden 61 Tagen müssen 77 Prozent
zur Aufbringung der Reparationssteuer verwendet
werden.
— Die Weihnachtskrippe. Zum deutschen Weih-
nachtsfest gehörte die Krippe. Welche grosse Be-
geisterung für sie auch jetzt noch besteht, bewies
die grosse Krippenschau im vorigen Jahr in Berlin.
Das Weihnachtsheft „Deutsche Frauenkultur und
Frauenkleidung“ bringt eine Auswahl schöner
Krippenaufnahmen der Arbeiten Lothar Schwinks,
Marta Hinkeldey-Wittkes u. a. Das Thema selbst

behandeln die Aufsätze „Krippenfreude in Nord und
Süd“ und „Einer Kerze Schein“ eingehend. (Preis
1 RM., Verlag Otto Beyer, Leipzig.)
— Ford und Benz. Wie jetzt bekannt wird, hat
Henry Ford, der bei seiner Deutschlandreise sich
lebhaft für das Lebenswerk von Benz interessierte,
die Gattin des 1929 verstorbenen Erfinders zur Er-
öffnung seines Automobilmuseums in Detroit einge-
laden. Für sein Museum, das im Laufe des nächsten
Jahres eröffnet werden soll, hat sich Ford gelegent-
lich seiner Deutschlandreise Bilder und Zeichnungen
des ersten deutschen Automobils, sowie ein Bild von
Benz verschafft.
rdv. Ein „Professor der Frisierkunst“. Ein
badischer Friseur, der Sohn des Gemeindevorstehers
Weislogel in Legelshurst bei Kehl hat in diesem
Jahre zum drittenmal im internationalen Frisier-
wettbewerb den „Grossen Preis von Deutschland“
gegen starke in- und ausländische Konkurrenz er-
worben. Diese Tatsache brachte ihm den Titel des
Europameisters, sowie des Meisters der Akademie
Wien ein. Bei den vor kurzem in Wien ausge-
tragenen Wettbewerben um den Weltmeistertitel im
Frisieren errang er auch noch den Titel eines zweiten
Weltmeisters und eines Professors der Akademie
Wien.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 5. Dezember 1930

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet.

A.

Abresch, E., Hr. Bergwerksbes., Neustadt
Allsmer, P., Hr. m. Fr., Nürnberg
*Anderson, C. K., Hr. m. Fam., Chicago

B.

Baumgart, K., Hr., Berlin
*Bäker, O., Hr., Frankfurt a. M.
Beck, H., Hr., Simmersbach, Evang. Hospiz
*Bedall, H., Hr., Frankfurt a. M.
*Bermat, W., Hr., Barmen, Z. Stadt Biebrich
*Bereckemeyer, W., Hr., Berlin
*Blank, O., Hr. Ing., Hannover
*Bleichert, H., Hr. Fabrikbes., m. Fr., Neuss
*Braun, Th., Hr., Ludwigsburg, Grün. Wald
*Breitenbach, A., Hr., Luzern
*Brinkmann, J., Hr. m. 3 Töcht.,
Hundeshagen
*Brochers, H., Hr., Karlsruhe
*Broze, A., Hr., Frankfurt a. M.

C.

Cahn, L., Hr. Fabr., m. Fr., Offenbach
Classen, E., Hr., Krefeld
*Czekaller, G., Hr., Breslau

D.

Demke, A., Hr., Limburg
Diesler, R., Frl., Camp a. Rh., H. Balmoral
*Dörschel, W., Hr., Hamm
*Drees, E., Hr., Aachen

E.

Ebert, A., Hr., Kassel
*Eckermann, F., Hr., Hundeshagen
*Eckermann, G., Hr., Hundeshagen
*Endelmann, B., Hr. Dr. m. Fr., Saarbrücken
Erlanger, O., Hr. m. Fr., Aschaffenburg
Ewald, F., Fr. Dr., Ludwigsburg, Kaiserhof

F.

Fischer, A., Fr. m. Tocht., Oberwesel
*Franken, B., Hr., Köln
Freyler, K. u. E., 2 Hrn., Berlin
*Frimmkau, A., Hr., Hundeshagen
*Fritze, Chr., Frl., Reichenhall
Hotel Reichspost-Reichshof

G.

*Frohmann, J., Hr., Hundeshagen
Saalgasse 34
*Gang, A., Hr., Frankfurt a. M.
Zur Stadt Ems
*Gebhardt, K., Frl., Wernsdorf
*Gebhardt, W., Hr., Sielberhausen

H.

Gehrig, M., Hr., Frankfurt a. M., Weiss. Ross
*Geissler, H., Hr., Gmund
*Gorbestowo, L., Frl., Moskau
Greiser, H., Frl., Gumbinnen
Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski
*Grimm, C., Hr., Weinheim
Zur Stadt Biebrich
*Gruhl, M., Hr. Dr., Hagen
*Gummerson, J., Hr. m. Fr., Berlin
Tannus-Hotel

I.

*Hädrich, R., Hr., Reichenbach, H. Happel
*Hamanus, J., Hr., Köln
*Handel, Hr. m. Fr., Köln
Hanssen, T., Hr. Ing., Oslo
*Hauhart, E., Hr. Chemiker, Büschlikon
Hauhart, E., Hr. Chemiker, Zürich
Evang. Hospiz Oranien
*Hausmann, A. u. F., 2 Frl., Hundeshagen
Würzburger Hof
Heilbrun, Th., Fr., Frankfurt a. M.
Weisses Ross
*Heinzelmann, K., Hr., Frankfurt a. M.
Luisenhof
*Hensch, M., Hr. m. Fr., Mülheim (Ruhr)
Hotel Reichspost-Reichshof
*Herter, P., Hr. m. Fr., Krefeld, Grün. Wald
Hirsch, S., Hr. Fabr., Saarbrücken, Engl. Hof
*Hochfeld, E., Hr., Hamburg
Hoffmann, S., Hr. Rechtsanw. Dr., Dortmund
Englischer Hof
*Hollinghaus, W., Hr. m. Fr., Remscheid
Hansa-Hotel
*Hornig, A., Hr., Köln
Huchthausen, W., Hr., Minneapolis
Hotel Nassau

J.

Ils, S., Fr., Traben-Trarbach
Jacob, K., Hr. Oberarzt Dr. m. Fr.,
Goldenes Kreuz
Jentzer, K., Hr. Rittm. a. D., Saarbrücken
Hotel Nassau
*Jobinski, B., Hr., Köln
*Jones, E., Hr., London
Jucho, H., Fr., Frankfurt a. M.
Hotel Westminster
Jutzi, H., Hr., Mannheim
Domhotel

K.

*Kadoch, R., Hr., Königsberg
Karp-Kneip, C., Hr., Luxemburg
*Kaufen, W., Hr., Köln
Kiéger, M., Hr. m. Fr., London
*Kittler, K., Hr., Limburg
*Klein, M. u. W., 2 Hrn., Ludwigshafen
*Kleinschmidt, F., Hr., Hamburg
Zur Stadt Biebrich
*Klier, H., Hr., Köln
Hansa-Hotel

Klinge, H., Hr. Rechtsanw., Baden-Baden
Grüner Wald
*Krag, J., Hr., Oslo
*Krebs, A., Hr. Syndikus Dr., Limburg
Metropole
*Küchenbuch, A., Hr. Dipl.-Ing., Mühlheim
Hotel Reichspost-Reichshof
Kuntz, H., Frl., Einsiedlerhof
Ev. Hospiz

L.

Landau, G., Hr. Dir., Stockholm
Lefeldt, Chr., Hr. Ing., Frankfurt a. M.
Leupold, J., Fr., Berlin
*Liebtrau, L., Hr. Physiker, Düsseldorf
*Loes, Fr. Geheimrat m. Tocht., Kassel
*Loetschen, M., Hr. Apotheker, Köln
*Loewenstein, R., Hr. Fabr., Bocholt
*Lotz, H., Hr., Koblenz
Lotz, L., Hr., Giessen

M.

*Maas, R., Hr. Fabr., Alzey, Viktoria-Hotel
Machlin, L., Fr., Genf
Mangold, L., Hr. Reg.- u. Med.-Rat Dr.,
Danzig
*Marcus, P., Hr., Köln
*Marsson, Th., Hr. Chemiker, Berlin
*Mäuser, G., Frl., Frankfurt a. M., Z. Börse
*Menke, W. E., Frl., Brüssel
*Mesander, O., Hr., Paris
Meyer, H., Hr., Heidelberg
*Möllinger, E., Fr., Mölstein
*Müller, F. J., Hr., Eschhofen, Saalgasse 34
*Müller, E., Hr. m. Fr., Darmstadt, H. Berg

N.

Nölsbach, A., Fr., Riga-Strand
Goldener Brunnen

O.

v. Olszewski, A.-L., Fr. m. Kind,
Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski
*Oppenheimer, F., Hr., Berlin
*Oster, R., Hr., Plettenberg

P.

*Panagopoulo, A., Hr., Hamburg, Metropole
*Papadato, A., Hr., Athen
Pfaff, E., Hr. Generalbergwerksdir.,
Partenkirchen
Pollak, M., Hr. Oberger., Darmstadt
*Posdrich, H., Hr., Essen
*Praechter, Ph., Hr., Frankfurt
Pries, K., Frl., Hamburg
*Pritzer, Ph., Hr., Köln

R.

*Rahming, A., Fr., Reichenbach, H. Happel
*Rahming, E., Frl., Reichenbach, H. Happel
Rannert, G., Hr., Mainz
Raspe, M., Frl., Hamburg
*Reimann, P., Hr. Ing., Köln
*Reiners, M., Hr. Fabr., Düsseldorf
*Reiterberg, H., Hr., Köln
*Riegler, O., Frl., St. Pölten

S.

*Saalfeld, M., Frl., Hundeshagen
Würzburger Hof
Schaefer, P., Hr., Rüsselsheim
Friedrichstr. 31
*Schilling, H., Fr. m. Tocht., Saarbrücken
Grüner Wald
*Schillkowski, W., Hr., Duisburg
Zur Stadt Ems
Schmid, H., Hr. m. Fr., Köln, Zur Stadt Ems
Schmitt, A., Frl., Nierstein
*Schneider, J., Hr., Oberhattert
Saalgasse 34
*Schneider, A., Hr., Frankfurt, Grün. Wald
*Schramm, F., Hr., Geschwender, Gr. Wald
Schulz, E., Hr. Architekt, Frankfurt a. M.
*Seel, W., Hr., Montabaur
Seibert, M., Frl., Frankfurt a. M., Gr. Wald
*Seidemann, O., Hr., Reichenbach
Hotel Happel
*Sieler, E., Hr., Reichenbach, Hotel Happel
*Spier, P. H., Hr., Trarbach
Spindler, W., Hr. Generaldir., Essen
Sanatorium Nerotal
Sporhase, W., Hr., Jena
*Starke, W. B., Hr. Referendar, Berlin
*Steigerwald, J., Hr., Heilbronn, Gr. Wald
Storch, A., Frl., Fulda
*Strucken, L., Frl., Süchteln, Gold. Brunnen

T.

*Tacke, G., Hr. Dr. med., Elberfeld
Hotel Reichspost-Reichshof

U.

Uhlmann, H., Hr., Chemnitz, Bahnhof-Penz.

V.

Vath, J., Fr., Neustadt a. S.

W.

*Weber, C., Hr., Göttingen, Vier Jahreszeit
*Weiss, W., Hr. m. Fr., Heilbronn
Werfeld, A., Frl., Andernach, Evang. Hospiz
*Werner, H., Hr. Eisenbahnspp., Kassel
*Werner, E., Frl., Mainz, Zur Stadt Biebrich
Winkelstreter, P., Hr. Architekt m. Fam.,
Schwelm
Winterer, A., Hr. Major, Schloss Gaisberg
Vier Jahreszeiten
*Wolff, M., Fr., Berlin
Wollenberg, W., Hr., Berlin
*Wüst, K., Hr., Stuttgart

Z.

*Ziegler, C., Hr., Rockenhausen
Hotel Reichspost-Reichshof

Interesse der Fremden, der
Hotels und des Verlages ist es
von grösster Wichtigkeit, die
Fremdenzettel deutlich zu
schreiben. Nur so lassen sich
Reklamationen seitens der
Kurgäste vermeiden.
Die Geschäftsst. d. Badeblattes.

J. Chr. Glücklich

Wilhelmstr. 56, gegr. 1862
empfiehlt sich zum
An- und Verkauf von

Immobilien

Badhaus zum
Schützenhof

Schützenhofstr. 4. Thermal-
bäder mit Ruhegelegenheit
von 8—13 u. 15—18 Uhr.
An Samstagen Badezeit bis
19 Uhr. Sonn- und
Feiertags geschlossen.



CAFÉ ORIENT

Unter den Eichen - Endstation der Autolinie 3

Tägl. Nachmittags-Konzert der Künstler-Kapelle Jossy Spreng
Abends mit Tanz-Einlagen.Besuchszeit in Ateliers
Wiesbadener Künstler.

(Freie Künstlerschaft Wiesbaden.)

Malerei: Alo Altripp, Nikolastr. 32. 12-1 Uhr.
Fernsprecher 239 65. — Alexei und
Andrej v. Jawlensky, Beethovenstr.
Nr. 9, pt. Fernsprecher 263 60. —
Helmut Eichesheim, Moritzstrasse 6.
— Anna Quedenfeldt, Mosbacher Str.
Nr. 12. Sonntags 11—13 Uhr. Fern-
sprecher 224 39.

Bildhauer: Willy Bierbrauer, Frankfurter
Strasse 57. Fernspr. 220 20.

Architekten: E. Fabry, Ahornweg 1. Fern-
spr. 266 30. — Rud. Joseph,
Arndtstr. 6. Fernspr. 220 76.
— Ludw. Minner, Wilhelm-
strasse 18. Fernspr. 246 88.

Loesch's
Wein- u. Bierstuben
Spiegelgasse, Ecke Webergasse

nahe Kurhaus und Staatstheater

weltbekannt

von jedem Fremden besucht

Qualitätsküche — Qualitätsweine

Weingrosshandlung

neu angegliedert:

Bierstuben

Pilsner Urquell — Siechen hell und dunkel

Vegetarisches
Kur-Restaurant

Schillerplatz 2 Telefon Nr. 22385

Reichhaltige Auswahl in frischen Gemüsen, Salaten,
Wiener Mehlspeisen, Eierspeisen, Puddings. Ärztlich
empfohlene Küche. Täglich frische Yogurt. Nach
mittags Tee, Kaffee, Kakao, Hausmacher Kuchen